

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 49

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BRIET-KASTEN

Hochwasser

Lieber Nebi!

Vielleicht ist es Dir möglich, mir eine zufriedenstellende Antwort auf den Titel des beigelegten Artikels zu geben:

Hauswirtschaftliches

Warum muss beim Waschen das Hochwasser enthärtet werden?

Ich freue mich immer, den Nebelspalter zu lesen, denn er spaltet wirklich die Nebel und lässt Sonnenschein herein.

Freundliche Grüße J. R.

Lieber (oder liebe) J. R.!

Vielen Dank für die freundliche Zustimmung zu unsrer Spalttereiarbeit! Ob es diesmal mit dem Hochwasser gelingt — weiß ich selbst nicht recht. Ich will mir Mühe geben. Es kann sich doch nur um Hochwasser handeln, welches beim Waschen entsteht. Dies leuchtet mir insofern ein, als bei mir selbst schon Hochwasser beim Waschen entstanden ist, wenn ich z. B. Wasser in die Badewanne habe eindlaufen lassen, dann, um ein Buch zu holen, weggegangen bin, in dem Buch zu lesen begonnen und mich dabei ein wenig verspätet habe. Das Hochwasser ist mir dann auf der Treppe entgegengekommen, da es nicht warten konnte, bis ich wieder oben war. Und oben im Badezimmer schwamm, was nicht niet- und nagelfest war, in fröhlichem Verein einen halben Meter hoch im Wasser herum. Und in der darunter befindlichen Küche regnete es. Das kann vorkommen und kommt vor, — nun aber bleibt, nachdem wir das Vorkommen von Hochwasser beim Baden lediglich erklärt haben, immer noch die Frage offen, warum muß dieses Wasser enthärtet werden. Nun, auch das kann man mit einigem guten

Willen begreifen, — denn dies solchermaßen zustandegekommene Hochwasser ist hart — eine harte Prüfung für die Hausfrau, die einiges zu tun bekommt und demzufolge auch für den Hausherrn, der einiges zu hören bekommt. Kurz, ich habe aus eigener Erfahrung Verständnis dafür, daß man dieses Wasser nur in enthärtetem Zustand erträglich findet.

Ich hoffe, Dir mit dieser Erklärung einigermaßen gedient zu haben und bin mit dem Wunsche nach recht viel Sonnenschein

Dein Nebi.

2000 Jahre

Lieber Nebelspalter!

Da lies!

Prachtsegempler von einem Wels.

Im Bieler See wurde mit der sogenannten Sezrute ein Wels gefangen, der das Gewicht von 30 Kilo und eine Länge von 1,5 Meter aufweist. Das Alter dieses seltenen Exemplars wird auf über 2000 Jahre geschätzt.

Es wird dies wohl das älteste Lebewesen der ganzen Welt gewesen sein.

Mit freundlichen Grüßen Oberägeri.

Lieber Oberägeri!

Wahrscheinlich! Es soll zwar im afrikanischen Urwald noch Saurier geben, die dann allerdings noch ein paar tausend Jahre älter wären, aber ganz sicher ist es nicht. Hier aber handelt es sich um einen Fisch, ähnlich wie bei dem Ungeheuer im Loch Ness, das die ganze Welt eine Zeitlang verrückt gemacht hat, aber nie erlegt worden ist. Wir nun in der Schweiz, wir haben endlich das Glück gehabt, ein solches Ungetüm zu fangen, — wenn auch leider nicht lebend, so daß wir es nicht befragen konnten, wie es am Bieler See vor 2000 Jahren ausgesehen hat. Jedenfalls, so geht aus der Meldung hervor, handelt es sich um einen Wels, — das ist ausschlaggebend. Denn die Welse, auch Wälse genannt, gehören in der Tat zu den interessantesten und langlebigsten Geschöpfen. Sie kommen schon in der Nibelungensage, also in der ältesten deutschen Sage vor, bei Richard Wagner, der diesen Teil in seinem Nibelungenring behandelt hat, ist dauernd von Wälse, Wälzungtblut — das damals aber noch kein Fischblut gewesen sein dürfte — etc. die Rede und Siegfried, der Drachentöter, war ebenfalls ein Wels. Das ist die Familie der langlebigen Welse, es gibt auch kurzlebige, die kaum ein paar Summer aushalten und daher, wie der soeben abgegangene amerikanische Staatsmann, der aus dieser Familie stammt, Summer-Wells geheißen werden. (Dafür er sich Sumner-Welles schreibt, ist natürlich nur eine Tarnung, — er will mit dem Nibelungenlied nichts zu tun haben). Nun haben sie also den über 2000jährigen mit einer Sezrute gefangen — schade! Er hat noch die Pfahlbauer am Bieler See zum besten gehalten, er hätte sogar noch bei einigem guten Willen zu Plato und Aristoteles ins Gymnasium gehen, bei den alten olympischen Spielen mitmachen und den Pontius Pilatus die Hände waschen sehen können. Und was er allein am Bieler See so in den letzten 2000 Jahren alles hat vorüberkommen und passieren sehen. Ich nehme an, er hat einmal wieder herausgeschaut aus dem See, sich die Gegenwart betrachtet und gesagt: nein, das ist nicht mehr der Mühe wert. Darauf hat er sich auf die Sezrute gesetzt und sich fangen lassen. So wird's gewesen sein, — schade!

Mit freundlichen Grüßen Nebelspalter.



«Heute kann ich Ihnen zum letzten Mal mein Hemd leihen — morgen werde ich heiraten ...»

Ric et Rac

Ratlose Freundinnen

Lieber Nebi!

Da Du auf alles eine Antwort weißt, kannst Du vielleicht auch das folgende Rätsel lösen: meine Freundin, die sich früher die Welt am liebsten von vier Rädern aus betrachtete und für Perpedes-Touren keine große Begeisterung an den Tag legte, hat nun plötzlich den Ruf «zurück zur Natur» ebenfalls vernommen und sich zu diesem Zwecke einen wunderbaren Rucksack angeschafft. Stolz zeigte sie ihn ihrem Bruder, der sich den Super-Sack einen Moment schweigend betrachtete und dann mit der lakonischen Antwort «Ja, machs bis' d' verwütscht wirsch» zurückgab. Wir haben uns über diese rätselhafte Bemerkung vergebens den Kopf zerbrochen und wenden uns nun an Dich. Hast Du eine Ahnung, was damit gemeint war?

Deine ratlosen Freundinnen.

Liebe ratlose Freundinnen!

Ja, was kann er gemeint haben? — Bevor ich Euch Genaueres sagen kann, müßt Ihr mir erst noch ein paar Hinweise geben. Geht Eure Freundin mit dem Rucksack bei Tag oder bei Nacht, handelt es sich ganz einfach um Einbruch. Wenn bei Tag, — wohin führen ihre Ausflüge, was sind ihre Lieblingsspeisen und hat sie schon öfter über mangelhafte Ernährung und die Unbilden der Rationierung geklagt? Wenn Ihr mir diese Fragen wahrheitsgemäß beantwortet habt, könnt Ihr Euch den Worten des Bruders getrost anschließen.

Gruß! Nebi.



Börse-Bar
Zürich beim Paradeplatz
Dancing - Cabaret - Attractions
Die Börse-Stube, eine gepflegte Gaststätte

**Hilf Deinem Magen
mit Weisflog Bitter!**

Der Weisflog Bitter ist eine Vertrauensmarke, seit 60 Jahren bewährt bei überschüssiger Magensäure, ein «Magenstärker» par excellence, verdauungsfördernd und appetitanregend.